

Wasserspielplatz am Festplatz Rohrbach

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtgrün und Friedhofswesen (71)	<i>Datum</i> 13.04.2026
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Rohrbach	Entscheidung	20.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag**Sachverhalt**

Der Ortsrat hat um erneutes Aufgreifen des Themas gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die beiden Planungsvarianten des Ingenieurbüros Brankowitz mit den ausführlichen Erläuterungen konnten jetzt digital dem Ortsrat zur Verfügung gestellt werden.

Die dazugehörigen Kostenberechnungen gibt es laut Aussage von Herrn Brankowitz nicht mehr. Der Ortsrat sollte zuerst sich intern darüber verständigen welche Variante, bzw. einzelne Bausteine gewünscht sind. Um mit dem Projekt fortfahren zu können müssten zuerst investive Mittel zur Vergabe von Planungsleistungen im nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden. Diese werden benötigt um eine entsprechende Kostenberechnung eines Fachplaners zu erstellen. Mit der vorhandenen Kostenberechnung kann dann im Anschluss ein möglicher Förderhorizont ermittelt werden.

Finanzielle Auswirkungen**Anlage/n**

1	Erläuterungstext
2	Grundlage Festplatz Rohrbach gesamt
3	Vorentwurf V1 Festplatz Rohrbach Vorentwurf Variante 1 DIN A0
4	Vorentwurf V2 Festplatz Rohrbach Vorentwurf Variante 2 DIN A0



Erläuterungstext

„Um- und Neugestaltung des Festplatz Rohrbach zum Generationenplatz“

- Stand Juli 2012 -

„Um- und Neugestaltung des Festplatz Rohrbach zum
Generationenplatz“

- Stand Juli 2012 -

Bearbeitet im Auftrag der

Mittelstadt St. Ingbert

Rathaus, Am Markt 12

66386 St. Ingbert

Tel: (06894) 13-330, Fax: (06894) 13-333

Ansprechpartner: Herr Ruck

E-Mail: mruck@st-ingbert.de

Internet: www.st-ingbert.de

Projektbetreuung:

IBB Ingenieurbüro Brankowitz

Theodor Jansen Str. 7, 66386 St. Ingbert

Tel.: (06894) 38941-41, Fax: (06894) 38941-55

E-Mail: info@ingenieurbuero-brankowitz.de

Internet: www.ingenieurbuero-brankowitz.de

Projektleitung:

Dipl. -Ing. (FH) Michael Brankowitz

Stand: 27.07.2012

IBB:

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
<u>1. DERZEITIGE SITUATION</u>	<u>4</u>
1.1. Allgemeine Lage	4
1.2. Bestandsanalyse	5
1.3. Fazit der Bestandssituation	7
<u>2. GEPLANTE MASSNAHMEN</u>	<u>8</u>
2.1. Aufgabenstellung zur Planung:	8
2.1. Vorplanung Variante Nr. 1	9
2.2. Vorplanung Variante Nr. 2	12
2.3. Hinweise zum Bau der Fläche:	15
<u>3. KOSTEN</u>	<u>16</u>
3.1. Hinweise zur Kostenschätzung gem. DIN 276:	16
3.2. Zusammenstellung der Kosten:	16

1.2. Bestandsanalyse

Vom Ortskern her kommend zielt am südlichen Rand ein Brunnen aus Naturstein den Eingang zum Festplatz. Im weiteren Verlauf des Festplatzes stellt sich die Fläche als weitläufige Ebene dar. Abgesehen vom westlichen Baumbestand entlang einem der Fußwege existieren keine markanten Raumkanten. Dadurch wirkt die Fläche weitläufig und unstrukturiert.



Abb.2) Festplatz Rohrbach, fehlende Raumkanten



Abb.3) Lage des Brunnens

Fußläufig schließt sich im Osten die Rohrbachhalle an. Dort befinden sich im direkten Umfeld ausreichend PKW Stellplätze, welche bei Veranstaltungen auf dem Festplatz und in der Rohrbachhalle genutzt werden.



Abb.4) Verbindung Rohrbachhalle / Festplatz



Abb.5) ruhende Verkehrsfläche an der Rohrbachhalle

Der fußläufige Anschluss des Festplatzes zum Ortszentrum erfolgt über die Straße „Hinter den Gärten“ seitlich des Anwesens mit der Hausnummer 10 (ehemals Haus Neu). Das stark sanierungsbedürftige Anwesen wurde im Jahr 2011 abgebrochen. Die dort entstandene Freifläche erweitert die Festplatzfläche zum Ortszentrum hin.



Abb.4) ehem. Haus „Neu“



Abb.5) Fläche ehem. Haus „Neu“

Entlang der fußläufigen Verbindung zwischen dem Parkplatz seitlich der Rohrbachhalle und dem Festplatz, erstreckt sich der Kinder- und Jugendspielplatz. Der Spielplatz beherbergt derzeit einen Sandkasten, eine Doppelschaukel, ein Betonrohr sowie zwei Federwippen.



Abb.4) Natursteinbrunnen



Abb.5) sanierungsbedürftiger Spielplatz

Die Fläche auf der sich der Spielplatz befindet grenzt südlich und nördlich an nasse biotop-ähnliche Flächen. Mehrere Grundwasseraustritte sind auf dem Gelände zu beobachten. Zum Teil entstehen kleine stehende Gewässer mit größeren Wassertiefen. Bezüglich der Grundwasseraustritte wurden im Rahmen der Sanierungsmaßnahme des Regenüberlaufbeckens 112 unter dem Festplatz Rohrbach seitens des Ingenieurbüros GGF Grundwasser- und Geoforschung GmbH eine hydrogeologische Risikostudie durchgeführt. (s. Anhang Digitale Daten).



Abb.6) verwilderte Flächen seittl. des Spielplatzes



Abb.7) hoher Grundwasserstand (biotop Nassflächen)

Westlich verbindet ein Pflasterweg die Straße „Hinter den Gärten“ mit der Straße „Im Alten Tal“. Entlang dieser wichtigen Wegebeziehung befindet sich die alte und stark sanierungsbedürftige öffentliche Toilettenanlage. Das Gebäude ist derzeit außer Betrieb und für die Öffentlichkeit gesperrt.



Abb.8) Verbindung Im Alten Tal / Ortszentrum



Abb.9) sanierungsbedürftige öffentl. Toilettenanlage

Abgesehen von der vorgenannten fußläufigen Verbindung zwischen der Straße „Hinter den Gärten“ und der Straße „Im Alten Tal“, sind alle Wege in Asphaltbauweise ausgeführt.



Abb.9) Hinweis auf den Festplatz



Abb.10) Blick vom Ortszentrum zum Festplatz

Durch die Anordnung bepflanzter Waschbetonkübel wird die Verkehrsführung visuell gestärkt. Zusammen mit dem ehemaligen Anwesen „Neu“, der Hochstämme im vorderen Bereich des Festplatzes sowie der vor dem Festplatz scharf abknickenden und dann vom Platz wegführenden Straße, wird die Fläche vom Ortskern abgegrenzt. Durch die fehlende visuelle Öffnung der Platzfläche zum Ortskern, wird weder Interesse geweckt die Fläche aufzusuchen, noch erschließt sich für ortsfremde Personen die auf der Suche nach dem Festplatz oder der Rohrbachhalle sind die Wegeführung durch räumliche Anordnung baulicher Anlagen. Lediglich kleine Hinweisschilder direkt am Festplatz weisen auf den Festplatz hin.

1.3. Fazit der Bestandssituation

Derzeit stellt sich die Festplatzfläche in Rohrbach wenig attraktiv dar. Weder lädt die Fläche zum Aufenthalt ein, noch ist die Fläche als interessante Freifläche wahrnehmbar. Dementsprechend wenig Beachtung findet die gesamte Anlage derzeit. Die Toilettenanlage und der Spielplatz sind sanierungsbedürftig. Die Spielfläche ist nicht mehr kindergerecht und dient lediglich als abgeschiedene Versammlungsstätte für Jugendliche. Gemessen an heutigen technischen Standards, der sozialen und dorfhistorischen Bedeutung aber auch aus verkehrstechnischer Sicht, werden die Platzfläche sowie die umgebenden Einrichtungen den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Im Rahmen der Um- und Neugestaltung wurden die funktionale Qualität und die städtebaulich relevanten Funktionen untersucht und gestalterische Verbesserungen des Festplatzes geplant. Die Um – und Neugestaltung sowie die Beseitigung der funktionalen und gestalterischen Mängel aber auch die Neuordnung der Funktionsbereiche des Umfeldes sind Bestandteil der nachfolgenden Vorentwurfsplanung.

2. GEPLANTE MASSNAHMEN

Durch die anstehende Sanierung des Regenüberlaufbeckens RÜB 112 aber auch im Hinblick auf die sanierungsbedürftigen Bereiche des Spielplatzes und der Toilettenanlage und nicht zuletzt auch durch die frei gewordene Grundstücksfläche des ehemaligen Hauses „Neu“ und die damit entstandenen Ruderal- und Biotopflächen, ist die zukünftige Gestaltung und des Gesamtbereichs zu überplanen. Bezüglich der zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten, zur Ideenfindung aber auch zur Klärung der zahlreichen Missstände, hat sich bereits im Jahr 2010 der „Arbeitskreis Festplatz Rohrbach“ gegründet. Diesem wohnen neben Vertretern der Stadt St. Ingbert und den an der Planung beteiligten Ingenieurbüros auch Vertreter der Politik und interessierte Bürger Rohrbachs bei.

2.1. Aufgabenstellung zur Planung:

Die aus den Treffen resultierenden Wünsche und Anforderungen an die zukünftige Fläche lassen sich als Planungsaufgabe wie folgt zusammenfassen:

- Pädagogisch sinnvolle und kindergerechte Sanierung bzw. Neugestaltung des Spielplatzes
- Interessante Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen
- Fitnessparcours für Erwachsene und Senioren verschiedener Altersgruppen
- Sicherung und vorteilhafte Nutzung der Biotop und Wasserflächen. Minderung der Gefahren für Kinder und Schutz der Natur. Erhaltung der Wasser und Biotopfläche als Lern- und Erlebnismöglichkeiten z.B. in Form eines Wasserspielplatzes
- Beachtung der Wasserschutzzone II und der daraus resultierenden Gefährdungspotentiale beim Bau und Betrieb der zukünftigen Flächen und Wege
- Interessante Neuordnung der Flächen und Nutzungsbereiche durch intelligente Mischung von Sportangeboten, Spiel-, Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten
- Städtebaulich sinnvolle Eingliederung des Konzeptes in das Ortsbild von Rohrbach
- Vorhaltung einer kleineren Platzfläche für Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt oder Dorffest)
- Vorhaltung einer größeren Fläche für Veranstaltungen (z.B. Kirmes oder Gastzirkus)

Die aus der Aufgabenstellung resultierende Planungsaufgabe lässt sich mit der Formulierung „Um- und Neugestaltung des Festplatzes Rohrbach zum Generationenplatz“ treffend beschreiben.

2.1. Vorplanung Variante Nr. 1

Im Rahmen der Vorplanung sollen verschiedene Varianten Möglichkeiten und Ideen zur Lösung der oben genannten Aufgabenstellungen aufzeigen.

Variante Nr. 1 sieht dazu vor, die Freianlage mit einer runden Freiterrasse und einem kleinen Vorplatz an die Straße „Hinter den Gärten“ anzuschließen. Die Vorplatzfläche kann z. B. im Rahmen des Dorffestes oder des Weihnachtsmarktes für Stände genutzt werden. Außerhalb dieser Veranstaltungen bietet die Fläche einen Überblick über die sich anschließende Freianlage. Zudem öffnet sich im Gegensatz zur derzeitigen Situation die Freianlage hin zum Ortsmittelpunkt. Die bauliche und visuelle Öffnung der Freianlage hin zum Ortszentrum bewirkt die Integration der Freifläche in den Dorfkern. Durch die Öffnung der Fläche hin zum Ortszentrum sind mehrere neue Raumkanten, welche das Ende des Freiraumes optisch signalisieren, zu integrieren. Dies geschieht nördlich der Fläche durch eine Reihe von Hochstämmen in welche eine bepflanzte Pergola integriert ist.



Abb.11) Anschluss an den Ortskern / Freiterrasse



Abb.12) Neue Raumkante / Pergola

Die Freiterrasse besteht aus farbigen Betonsteinelementen (z. B. sandgestrahlte Oberfläche in anthrazit) welche in Sitzhöhe ca. 45 bis 50cm radial angeordnet sind und den vorhandenen Geländeunterschied zwischen der Straße und dem Festplatz überwinden. Die dazwischen liegenden Rasenflächen bilden gestalterisch einen beabsichtigten Kontrast zwischen gebauter Landschaft (Beton) und der Natur (Rasen). So wird aus der Verwendung natürlicher und künstlicher Baustoffe der Übergang zwischen parkähnlicher Grün- bzw. Freianlage und Dorfzentrum symbolisiert. In den Betonsteinelementen sind in regelmäßigen Abständen Edelstahl Einbauleuchten integriert. Diese sorgen für eine angenehme Akzentuierung bei Dämmerung und Dunkelheit. Östlich setzt sich die Freiterrasse als geböschte Rasenfläche fort. Dort sorgen einige Moonlights (erdmontierte Lichtbälle) für Akzente.



Abb.13) Beispiel / Freiterrasse mit Sitzblöcken



Abb.14) Beispiel Pergola als Raumkante

Im direkten Anschluss an die Freiterrasse befindet sich eine kleine befestigte Platzfläche. In diese ist ein halbseitiges Streetbasketballfeld (Basketballspiel auf einen Korb) integriert. Da lediglich die mit einer Pflasterzeile markierte 6,75m Dreipunktlinie innerhalb der Pflasterfläche auf das

Basketballfeld hinweist kann die Fläche neben Veranstaltungen (z. B. Erweiterung des Dorffestes, Rockbühne oder des Weihnachtsmarktes) auch zum Inlineskaten, Public Viewing, Konzerte o. ä. genutzt werden. Die abgetreppte Freiterrasse agiert z. B. im Falle der Rockbühne beim Dorffest als kleine Tribüne für die Zuschauer.



Abb.14) Beispiel / Freiterrasse mit Sitzblöcken



Abb.15) Beispiel Boulefeld

Nordwestlich der kleinen Platzfläche befinden sich zwei Sitzbänke, welche von bepflanzten Pergolen überdacht werden. Im weiteren Anschluss befinden sich zwei Boulefelder. Da die Wegebeziehung zwischen den beiden Straßen „Hinter den Gärten“ und „Im Alten Tal“ als wichtig erachtet wird, soll diese auch weiterhin bestehen bleiben. Die Wegeführung ist allerdings als gestalterisch neu in das Gesamtkonzept eingebettet. Sie mit Hochstämmen abwechselnde Beleuchtungseinheiten (LED Mastleuchten) bilden die zukünftige Raumkante im Westen. Die Beleuchtung unterstützt die Raumkante bei Dämmerung und Dunkelheit und erhöht die Verkehrssicherheit.

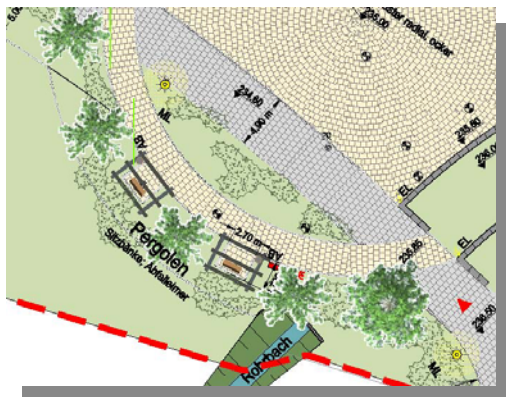


Abb.13) Beispiel / Freiterrasse mit Sitzblöcken

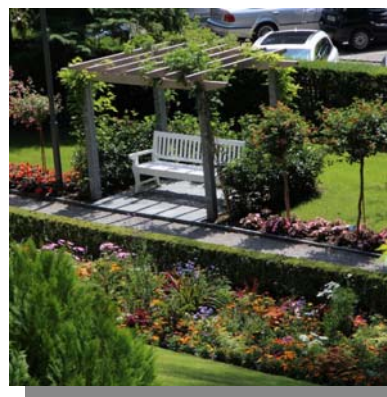


Abb.14) Beispiel Akzentbeleuchtung Moonlights



Abb.15) Beispiel LED Leuchte Cityspirit 462



Abb.16) Beispiel Einbauleuchte Cricket

Die von den Wegen eingeschlossene große Freifläche bleibt mit Ausnahme der Angleichungsarbeiten unangetastet und steht zukünftig für größere Veranstaltungen zur Verfügung. Die vorhandene Infrastruktur bleibt ebenfalls erhalten. So sind neben den bereits vorhandenen Elektroverteilungskästen und Wasseranschlüssen nur geringe Änderungen bzw. Ergänzungen erforderlich.

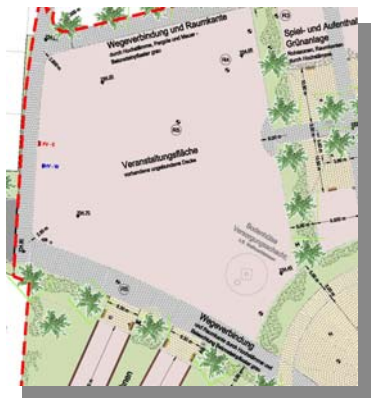


Abb. 17) Veranstaltungsfläche



Abb. 18) Parkanlage

Östlich der Veranstaltungsfläche befindet sich in Verlängerung der Pergola die Parkanlage. Sich kreuzende Wegebeziehungen verbinden die einzelnen Bereiche Spiel, Sport und Aufenthalt miteinander und laden zum Erforschen der Bereiche ein. Durch die beidseitige Baumreihe, welche die Parkanlage eingrenzt und deren Abschluss die große Pergola bildet, entsteht eine markante Raumkante welche dem Lauf des unterirdisch fließenden Rohrbachs folgt. Neben Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten laden Sitzbänke zum Verweilen ein.

Der Spielplatz befindet sich westlich zwischen der Rohrbachhalle, dem Festplatz seitlich des Verbindungsweges zwischen der Festhalle und der Freianlage. Neben den klassischen Spielgeräten wie einer Doppelschaukel und einer Rutsche über zwei Ebenen, ist ein Aufenthaltsbereich mit einem Brunnen welcher durch eine Pumpwippe betrieben wird vorgesehen. Um den kreisrunden Brunnen sind Sitzmauern angeordnet die erlauben die Füße in das kalte Wasser zu strecken. Der Brunnen wird über das vorhandene Grundwasser gespeist. Entlang des Weges fließt das Grundwasser in einem natürlich angelegten Gerinne unter einem kleinen Steg hindurch und wird letztendlich unterirdisch dem Rohrbach zugeleitet. Weiterhin befindet sich als Hauptattraktion ein versunkenes Piratenschiff mit Klettermast auf dem Spielplatz. Dabei ragt der Bug in das seitlich vorhandene Biotop und vermittelt somit den Eindruck das Piratenschiff sei tatsächlich auf Grund gelaufen.



Abb. 17) Lage des Spielplatzes

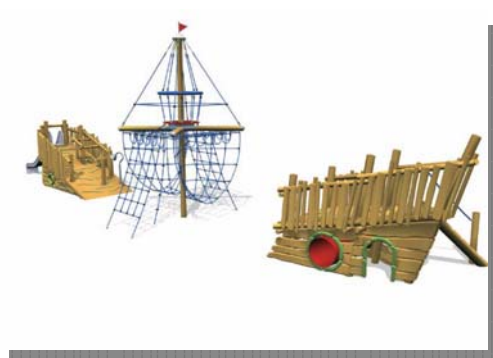


Abb. 18) versunkenes Piratenschiff



Abb.17) Outdoor Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren



Abb.18) Wasserlauf am Wegesrand

Neben den zahlreichen Spiel-, Sport- und Erlebnismöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche sind mehrere Outdoor Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren in der Freianlage verteilt. Die Fitnessgeräte sind jeweils mit einer Tafel versehen auf der die jeweilige Ertüchtigungsübung verständlich erklärt wird.

Im Rahmen der Vorplanung wird seitens der Stadt St. Ingbert in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis, den angrenzenden Schulen und Kindergärten sowie den Vereinen und Bürgern eine Kinder-, Jugend-, Bürger- und Vereinspartizipation durchgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es die konkreten Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aber auch der Vereine und Senioren in Rohrbach bezüglich der Freizeit-, Spiel- und Sportangebote herauszufinden. Die Partizipation soll im Herbst 2012 erste Ergebnisse liefern. Die in der Vorplanung enthaltenen Spiel-, Freizeit und Sportangebote versteht sich vorbehaltlich der Ergebnisse der Kinder-, Jugend- und Bürgerpartizipation. Entsprechende Ergebnisse müssen in der Entwurfsplanung entsprechend eingearbeitet werden.

2.2. Vorplanung Variante Nr. 2

Variante zwei sieht im Gegensatz zu Variante eins vor das Grünband, welches sich mit Ausnahme der Mühlstraße und des Spielplatzes vom Ortmittelpunkt bis nach Spiesen - Elversberg bzw. St. Ingbert fortsetzt, wieder zu schließen. Hierzu soll der Spielplatz in westliche Richtung verlagert werden. Die Spiel- und Sportflächen sind somit mehr in die Platzfläche integriert. Ebenso wie im Vorentwurf eins ist das Element Wasser in das Spielangebot einbezogen. Ein versunkenes Piratenschiff mit Klettermast sowie eine Pumpwippe welche Grundwasser zu Tage fördert greifen das Element Wasser auf und sorgen für spielerische Erfahrungen mit Wasser. Das Basketballfeld ist in der Variante zwei als eigene Anlage vorgesehen. Der Ballfangzaun stellt sicher, dass möglichst keine Bälle in das Biotop fallen. Gleichzeitig sorgt der Zaun dafür, dass die Biotopfläche nicht betreten werden kann. Eine Steganlage verbindet die PKW Stellflächen mit der Freianlage.



Abb.18) Rückführung der Spielplatzfläche in Biotopfläche



Abb.) 19) Steganlage als Verbindungsweg

Auch in der Variante zwei wird die Wegebeziehung zwischen der Straße „Hinter den Gärten“ und der Straße „Im Alten Tal“ aufrecht erhalten bzw. neu aufgebaut und als westliche Raumkante mit Hochstämmen und Beleuchtung versehen. Neben einer Boulebahn befindet sich hier ein Minifußballfeld welches den Anforderungen der DFB Regeln für Minifußballfelder entspricht.

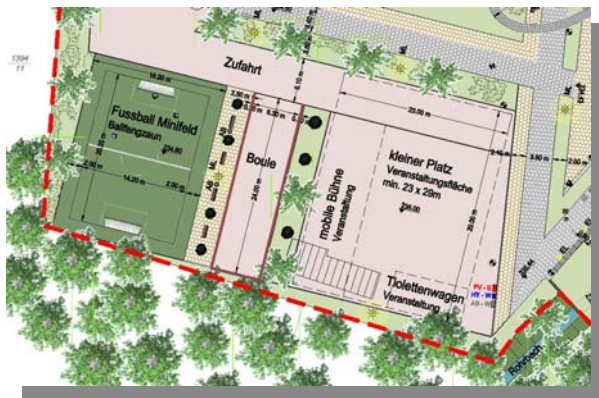


Abb.20) Minifussballfeld, Boulebahn, kleiner Platz



Abb.) 21) Minifussballfeld

Die östlich anschließende Parkanlage wird im Gegensatz zur Variante eins Diagonal zu der jetzigen Fläche mit einer bepflanzten Pergola und Hochstämmen gegenüber der verbleibenden Platzfläche für größere Veranstaltungen abgetrennt. Die dreieckige Anordnung der kleinen Platzfläche, welche für kleinere Veranstaltungen genutzt werden kann, entstammt der Tangentenanordnung der Kurve in der Straße „Hinter den Gärten“ an der die Freifläche anschließt. Der Mittelpunkt der Freianlage bildet eine Ellipse. Diese verbindet gestalterisch die beiden Dreiecksflächen und steht im Gegensatz zu den ansonsten geradlinig verlaufenden Wegebeziehungen.



Abb.21) kleiner Platz; Raumkante



Abb.) 22) Anschluss an die Straße Hinter den Gärten

Der Anschluss an die Straße „Hinter den Gärten“ wird ebenfalls mit abgetreppten Sitzblöcken hergestellt. Diese sind jedoch in rechtem Winkel gegen Nordost ausgerichtet und erlauben den Erhalt des derzeitigen Brunnens. Im Gegensatz zur Variante eins werden im Anschluss noch einige wenige PKW Stellflächen angeboten und der Gehweg an die Straße „Hinter den Gärten“ angeschlossen. Ebenso wie in der Variante eins wird die Fläche welche an den Ortskern anschließt mit Wasser- und Elektroanschluss sowie einem Fahrradständer ausgestattet.

Die bestehende Raumkante im Osten der Fläche wird durch die neue Wegeführung etwas aufgelockert, so dass der vorhandene Baumbestand zwar erhalten, aber eher als vorgelagerter Saum der Biotopfläche wahrgenommen wird. Der alleeähnliche Charakter des Gehweges weicht somit einer flächigen Verschattung der Spiel- und Sportanlagen und schafft eine aufgelockerte Verbindung zur angrenzenden Biotopfläche.

Hinter der markanten Raumkante erstreckt sich die Veranstaltungsfläche für größere Veranstaltungen. Diese Fläche wird wie in der Variante eins gegenüber dem Bestand nicht verändert. Lediglich der im Norden anschließende Gehweg wird in seiner Lage gegen Westen verschoben bzw. angepasst, so dass die Fläche nicht vom Gehweg durchquert wird. Westlich der Raumkante und welche die große Platzfläche gegen Osten begrenzt befindet sich der Spielplatz. Auch in dieser Variante wird vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Kinder- Jugend und Bürgerpartizipation ein Piratenschiff mit Klettermast angeboten. Die Pumpwippe sorgt bei dieser Variante dafür, dass Grundwasser unter dem Schiff hindurch fließt und danach über mehrere kleine Wasserfälle dem Rohrbach offen zugeführt wird. Um eine großzügige Aufenthaltsfläche herum unter einem der Bäume sind klassische Spielgeräte wie eine Wippe, eine Doppelschaukel und ein Rutsche angeordnet. Ebenso werden ein Multifunktionsspielgerät sowie die bereits in der Variante eins eingesetzten Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren innerhalb der Freianlage angeboten.



Abb.23) großer Platz; Raumkante



Abb.) 22) Lage Spielplatz

Sowohl in der Variante eins, also auch zwei werden neben der Beleuchtung und den Spiel- und Sportgeräten eine Vielzahl verschiedener Aufenthaltsmöglichkeiten angeboten. Zur Hygiene und Sauberkeit der Freianlage sollen mehrere Hunde WC Stationen beitragen. Weiterhin ist in beiden Varianten eine Bodenhülse für z. B. einen Weihnachtsbaum inklusive eines tagwasserdichten Versorgungsschacht für z. B. eine Weihnachtsbeleuchtung ö. ä. vorgesehen. Im Bereich der Sportanlagen sind die Sitzbänke als Jugendbänke sogenannte „Lümmelbänke“ vorgesehen. Entlang der Wege und innerhalb der Aufenthalts-, bzw. Ruheflächen sind klassische Sitzbänke geplant. Mindestens jeder Sitzgruppe ist auch ein Abfallgefäß zugeordnet. Alle Ausstattungselemente sind farblich aufeinander abzustimmen. Sofern die Pergolen in Stahlbauweise ausgeführt werden, wird die Farbe Eisenglimmer DB 703 vorgeschlagen.



Abb.24) Hunde WC



Abb.) 25) Jugend- oder Lümmelbank

2.3. Hinweise zum Bau der Fläche:

Die Tragschicht des Umfeldes sollte gemäß der RStO 01 min. 40cm (Rad- und Fußwege selten PKW befahren) stark ausgebildet sein. Als Unterbau eignet sich Naturschotter der Körnung 0/56. Recyclingprodukte z. B. Schotter dürfen aufgrund der Wasserschutzzone II nicht verwendet werden. Die Randeinfassung sollte mit beidseitiger Rückenstütze aus Beton der Güte C25/30 XF2 (XF2 = Expositionsklasse geeignet für Frost- Tauwechsel bei Betonteilen im Außenbereich, die nicht frostsicher < 80cm Tiefe sind) ausgeführt werden. Da sich das Projekt innerhalb der Wasserschutzzone II befindet, ist neben verschiedener länderspezifischen Restriktionen die Richtlinie für den Straßenbau innerhalb von Wasserschutzgebieten (RiStWg) dringen einzuhalten. Um die Trinkwasserqualität beim Bau der Anlage sicherzustellen, sind unter Umständen sehr geringe Intervalle zur Probennahmen am Brunnen vorzusehen. Von Fahrzeugen befahrene Flächen müssen aufgrund der Tropfverluste wasserundurchlässig sein. Die Pflasterflächen sind demnach in eine Mörtelbettung zu verlegen, die Fugen sind entsprechend mit Fugenverguss dauerhaft und wasserdicht zu verschließen. Das Oberflächenwasser ist mit Linienentwässerungseinrichtungen z. B. Mulden- oder Spitzrinnen zu sammeln und der Kanalisation zuzuführen. Es darf nicht im Randbereich versickern. Wege welche z. B. aufgrund der Einbauten wie Hochstämme, Pflanzbeete oder Leuchten nicht von PKW befahren werden können, sind in üblicher Pflasterbauweise auszuführen. Desweiteren kann für die Freianlage die in der hydrologischen Risikostudie des Ingenieurbüros enthaltene Anlage 5 (Checkliste zur Ermittlung der objektiven Gefährdungssituation für das geplante Projekt RÜB 112 Rohrbach) auch auf den Bau der Freianlage übertragen werden.

3. KOSTEN

3.1. Hinweise zur Kostenschätzung gem. DIN 276:

Im Rahmen der Vorentwurfsplanung wurde für die beiden Varianten eine Kostenschätzung erstellt und nach DIN 276 in Kostengruppen gegliedert. Die Massenermittlung geht dabei von der heutigen Bestandssituation aus. Durch die Kombination der verschiedenen Maßnahmen können (z.B. beim Abbruch) in beiden Projekten doppelte Mengen vorhanden sein. Die verwendeten Einheitspreise entsprechen Mittelpreisen die aus Ausschreibungen ähnlicher Projekte resultieren. Die Einheitspreise werden aufgrund der üblicherweise zu erwartenden niedrigeren Angebotspreise auf volle Euro abgerundet. Dennoch sind die geschätzten Preise Schwankungen unterworfen. So können die Einheitsmittelpreise je nach wirtschaftlicher Situation, baubetrieblichen Randbedingungen und Jahreszeit nach oben und nach unten abweichen.

3.2. Zusammenstellung der Kosten:

1. Herstell- bzw. Baukosten				
Variante:	Netto in Euro	19% MwSt.	Brutto in Euro	Sonstiges
Nr. 1				
Nr. 2				
2. Baunebenkosten				
Nr. 1				
Nr. 2				
3. Gesamtkosten / Zusammenfassung				
Nr. 1				
Nr. 2				

St. Ingbert, den 27.07.2012

Aufgestellt: Dipl. Ing. (FH) Michael Brankowitz

FESTPLATZ ROHRBACH

Ideen zur Nutzung



Eislauf-, und Inlinereife in Namborn



Sitzmauern zum Schuhe binden

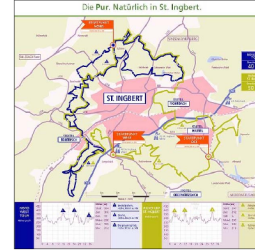
weitere Ideen stichpunktartig:

- Seniorensportplatz
- Kindersportplatz "Teesee" Wasser (s. BM) auch ohne Wasser möglich
- Wasserretentionszisternen (z. B. Beispiel Lohelmer Stausee) aber auch schon am Wöhrbacher und Rohrbacher Wehri
- Informationspfad Rohrbachtaler (evtl. in Form des Vortrages im Rohrbacher Wehri)
- Festplatz für Zeit und Bühne
- gegen Norden eher parkähnliche Gestaltung, gegen Süden eher platzähnliche Gestaltung
- wichtige Raumkante von der Straße an das Ende des Platzes verschieben
- interessante Element am Ende des Platzes platzieren um Interesse zu wecken

Eine fußbare Eislauffläche verhindert Unfälle auf den Umliegenden Wehriern, z.B. Rohrbacherwehri und ermöglicht sicheres Eislaufen im Winter und Inlineskaten im Sommer. Weiterhin können Skateboardrampen aufgestellt werden.

Eine Idee ist es auf einem Teil des Geländes eine BMX Bahn herzustellen. Der Sport, welcher in Deutschland in einer Bundesliga organisiert und mittlerweile olympisch ist, findet traditionell in St. Ingbert seit Jahrzehnten hohen Anklang. So haben viele erfolgreiche St. Ingberter Mountainbiker ihren Ursprung im BMX Sport. Desweiteren wäre neben der Anbindung an die beiden Bikestrecken "PUR" auch eine Einbindung in einen evtl. Mountainbikepark in Rohrbach, sowie nationale Sportveranstaltungen denkbar. Einer der größten Mountainbike Vereine des Saarlandes "Soulrider" aus St. Ingbert weicht zum Training regelmäßig auf eine der beiden BMX Strecken in Saarwellingen oder Wemmesweiler aus.

Radtourismus



Anbindung an beide "PUR" Mountainbike Strecken möglich

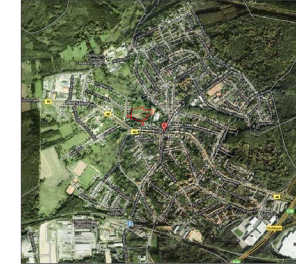


BMX Bahn Saarwellingen



BMX Bahn Wemmesweiler

Lage im Raum

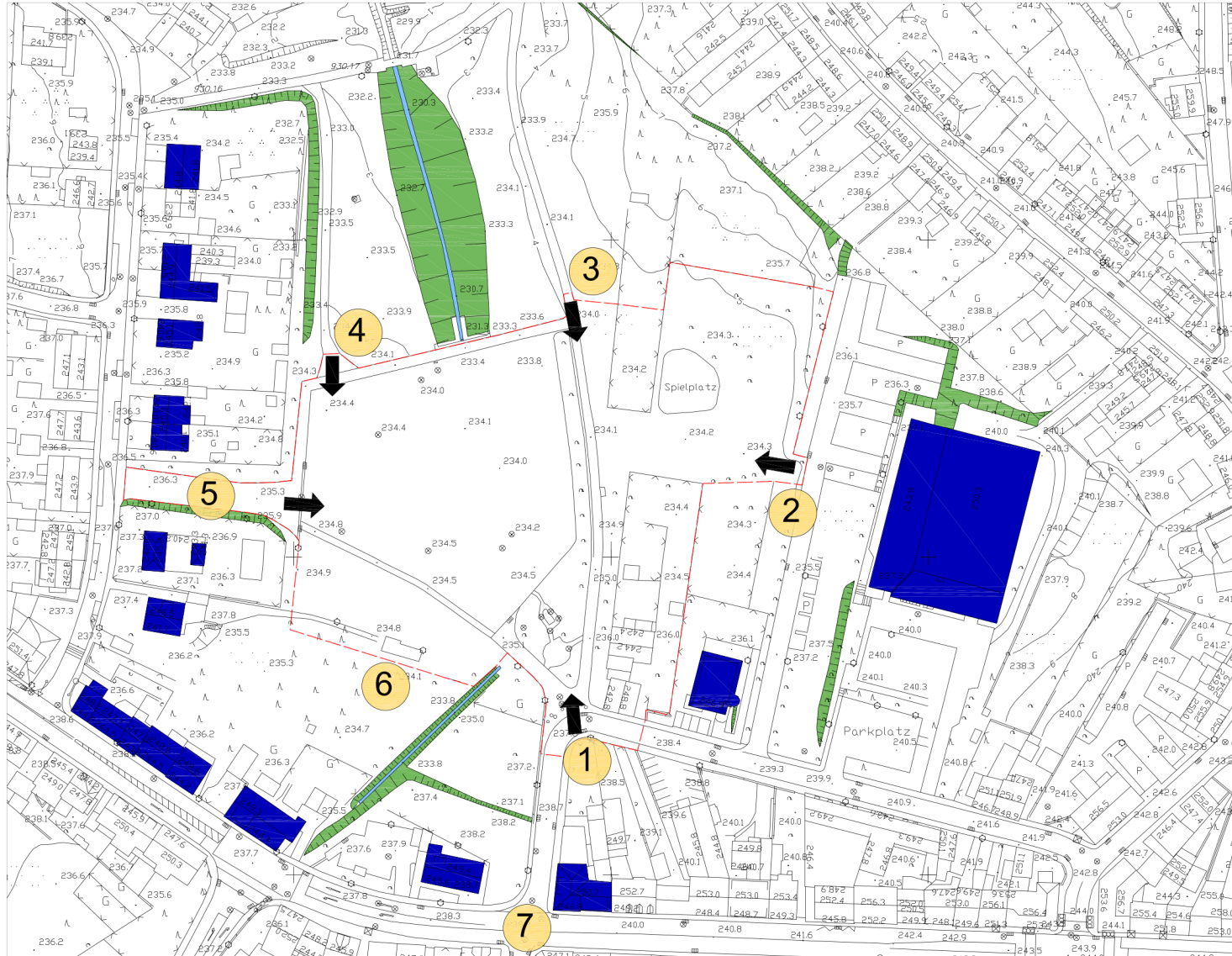


Luftbild Rohrbach



Luftbild Festplatz in Rohrbach

Üblicherweise befinden sich die historisch gewachsenen Dorfmittepunkte in Mitte des Dorfes wieder. Meistens um eine der Dorfkirchen. Diese stellten in früheren Jahren den gesellschaftlichen Mittelpunkt dar. Meistens fand bzw. findet dort auch der Wochenmarkt statt, heute findet man in den typischen Dörfern und dörflichen Stadtteilen immer noch einen Dorfplatz als gesellschaftlichen Mittelpunkt, meist umrahmt mit kleinen Geschäften, Kaffees und sonstiger Gastronomie. Diese ist in Rohrbach eher in der Kaiserstraße zu finden, dennoch zeigt das Luftbild das derzeitige Festplatz fast den Mittelpunkt von Rohrbach markiert. Durch die Reaktivierung der Platzfläche durch neue Nutzungen besteht die einmalige Gelegenheit einen gesellschaftlichen und geografischen Dorfmittepunkt in Rohrbach zu schaffen, der in dieser Art und Weise in Rohrbach momentan nicht zu finden ist.



Bestand und Verbesserungsvorschläge

1



optische Raumkante durch Pflanzkübel, Straßenführung und Gebäudekubatur. Als ortsfremder ist weder erkennbar das sich hier der Festplatz befindet, noch wird ein Anreiz geschaffen sich dort aufzuhalten. Im Gegenteil die Raumkante signalisiert hier gehts nicht weiter. Die Umgestaltung des Platzeinganges stellt trotz Nutzungskonflikten (Verkehrsführung) eine ganz zentrale Aufgabe dar.

2



Die Spielfläche befindet sich entlang einer der wichtigsten Wegebeziehungen (PKW Stellplätze) zudem gut versteckt. Die Rohrbachhalle stellt eine wichtige Raumkante dar. Hier sollte die Wegebeziehung ausgebaut werden und die Spielfläche an einer anderen Stelle hergestellt werden.

3



Zuwegung die im weiteren Verlauf mit schönem alten Baumbestand. Baumbestand und Weg sollte auf jeden Fall erhalten werden und bieten sich an für eine evtl. Gewässerverlauf bei einer Offenlegung des Rohrbachs. Verschattung des Gewässers ist anzustreben.

4



weitere wichtige Wegebeziehung sollte erhalten werden.

5



Großzügige Zuwegung, die einzige die es ermöglicht den Platz mit PKW bzw. LKW zu befahren. Sofern es die Wegerecht erlauben durch eine Zufahrt an der Rohrbachhalle zu ersetzen. Da sehr viele Zuwegungen vorhanden sind.

6



marode Toilettenanlage sollte entfernt werden. Da diese nur sehr selten bei Festen benutzt wird. Kann auch temporär durch einen Toilettenwagen ersetzt werden. Die Raumkante wird durch den Gehölzbestand der erhaltenwert ist weiterhin hergestellt.

7

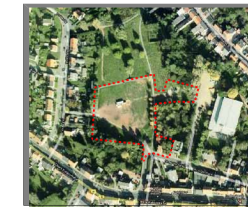


Beschilderung ist an dieser Stelle und in dieser Art völlig unwirksam. Ein Hinweis auf den Festplatz sollte beidseitig an der Hauptstraße stehen.

LAGEPLAN; M 1: 250, Variantengestaltung Nr. 1



LUFTBILD
FESTPL. ROHRBACH



LEGENDE

- ALLGEMEIN**
- GELTUNGSBEREICH / BAUGRENZE
- BAULICHE ANLAGEN**
- GEBÄUDE VORHANDEN
 - MAUER VORHANDEN
 - GEWÄSSER VORHANDEN
 - PFLASTERFLÄCHE IM PLATZ UND GEWEGEN
 - PFLASTERFLÄCHE IN GEWEGEN
 - ASPHALTFLÄCHE VORHANDEN
 - 1-ZEILIGE PFLASTERSCHNUR
 - WASSERGEBUNDENE DECKE NEU / BESTAND
 - RASENFLÄCHE NEU / BESTAND
 - BÖSCHUNGSFLÄCHE NEU / BESTAND
- EINBAUTEN UND ZWANGSPUNKTE**
- MASTLEUCHE GEPLANT
 - BODENLEUCHE GEPLANT
 - EINBAULEUCHE GEPLANT
 - HOCHSTAMM GEPLANT
 - HOCHSTAMM VORHANDEN
 - EINGANG ODER EINFAHRT
 - FINDLINGSTEINE / TROCKENMAUER
 - EVTL. STANDORT HINWEISFEL
 - SITZBANK
 - ABFALLEIMER
 - POLLER
 - FAHRRADSTÄNDER
 - SENIORENFITNESS

Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurde für den geplanten Kinderspielplatz, die Spiel- und Sportflächen sowie für die Bereichsbeleuchtung...
 Zum Zeitpunkt dieser Vorplanung liegen die Ergebnisse der Befragungen noch nicht vor, so dass die Vorplanung vornehmlich exemplarische Fachlösungen zu den vorgeschlagenen Anforderungen und Sachverhalten zu veranschauliken.
 - Messergebnisse, Grenzverhältnisse, Randdaten etc. sind vor Ort festzulegen.
 - Alle Höhen sind nach dem Höhenwert nach den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen.
 - Die Orientierung der Pläne ist wie folgt: Nord ist oben.
 - Alle Dimensionen sind in der üblichen Maßeinheiten anzugeben.
 - Differenzen sind zwischen Planung und Original - sind mit der Bauleitung und dem Auftraggeber nachvollziehbar abzustimmen.

AUSSTATTUNGSBEISPIELE

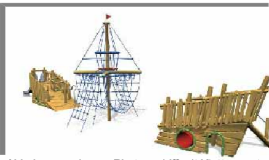


Abb. 1: versunkenes Piratenschiff mit Klettermast



Abb. 2: Hunde WC



Abb. 3: Akzentbeleuchtung



Abb. 4: Pergola; als Raumkante



Abb. 5: Boulebahn



Abb. 6: LED Mastleuchte



Abb. 7: LED Bodeneinbauleuchte



Abb. 8: Jugendbank 'Lürmelbank'

K			
J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C			
B			
A			
0			

IBB: **INGENIEURBÜRO**
 Dr. rer. oec. Ingrid Böhmer
 Dr. rer. oec. Jürgen St. 7
 66123 St. Ingbert
 Tel. 06921 2004-11
 Fax 06921 2004-12
 www.ibb-stuttgart.de
 www.kreisstadt-st-ingbert.de

Kreisstadt St. Ingbert
 Vorentwurfsplanung
 - Vorabzug -
 - Lageplan Variante 1 -

KREISSTADT ST. INGBERT:
 GENERATIONENPLATZ OT ROHRBACH

25.06.2012 09:00
 1:250
 NORD

